

STADT GÜGLINGEN
Tagesordnungspunkt Nr. 1
Vorlage Nr. 37/2015
Sitzung des Gemeinderates
am 21. April 2015
-öffentlich-

Ratsinformationssystem

Anschaffung von Tablets und Einführung der papierlosen Gremienarbeit

Im Februar 2014 befasste sich der Gemeinderat auf Wunsch des Gremiums bereits in nichtöffentlicher Sitzung mit dem Sachstand und den Entwicklungsmöglichkeiten des bestehenden Ratsinformationssystems. Insofern wird auf die Sitzungsvorlage Nr. 20/2014 verwiesen.

In der Diskussion wurde das Für und Wider der Anschaffung von Tablets bzw. Papiervorlagen angesprochen. Auch die Problematik, nichtöffentliche Unterlagen elektronisch zur Verfügung zu stellen wurde in diesem Zusammenhang thematisiert. Das Gremium verständigte sich darauf, dass sich die Verwaltung nochmals mit der Angelegenheit befasst und eine mögliche Ausführung der Idee einer „papierlosen Gremienarbeit“ im Gremium in öffentlicher Sitzung vorgestellt werden soll.

Die weiter entwickelte Version des Ratsinformationssystems und damit gleichbedeutende papierlose Gremienarbeit wird inzwischen in einigen Gemeinden, seit kurzem unter anderem auch in Lauffen, praktiziert.

Den Vertretern des Gremiums würde für ihre Arbeit im Gremium ein Tablet durch die Stadt Güglingen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der geringen Wartungsanfälligkeit wird die Anschaffung von iPads empfohlen. Zwischen der Stadt Güglingen und jedem Nutzer wäre eine entsprechende Vereinbarung über die unentgeltliche Überlassung des iPads zu treffen.

Über das Ratsinformationssystem werden dem Nutzer die Vorlagen und die Protokolle der Sitzungen elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Zugang zum Ratsinformationssystem erfolgt für jeden Nutzer über einen Benutzernamen und ein persönliches Passwort.

Die Dokumente werden als sogenanntes „digitales Papier“ zur Verfügung gestellt. Es besteht dadurch die Möglichkeit, in Notizfeldern oder direkt im Dokument persönliche Notizen oder Anmerkungen einzuarbeiten. Über eine Zoom-Funktion können Dokumente auch im Detail betrachtet werden. Vor allem beispielsweise bei Bauvorhaben oder Bebauungsplänen könnte dies von Vorteil sein.

Innerhalb des weiter entwickelten Ratsinformationssystems sind Verknüpfungen zwischen einzelnen Sitzungen bzw. Tagesordnungspunkten des selben Themenkomplexes möglich. Über Suchfunktionen sind so zügig Rückgriffe zu allen eingestellten Sitzungen bzw. Dokumente zu einem Thema möglich.

Da die Gremienarbeit nach Einführung des weiterentwickelten Ratsinformationssystems papierlos erfolgt, wäre die Anschaffung von Tablets auch für die Amtsleiter und deren Stellvertreter sowie für die Öffentlichkeitsarbeit erforderlich.

Für die Weiterentwicklung des bestehenden Ratsinformationssystems und die Anschaffung der notwendigen Hard- und Software wurden die in etwa – je nach Einrichtungsaufwand – entstehenden Kosten wie folgt geschätzt:

Software (Ratsinformationssystem)	ca. 8.000 Euro
Anschaffung der Hardware (Server, iPads, Zubehör) für Stadträte, Amtsleiter, stv. Amtsleiter, Öffentlichkeitsarbeit	ca. 23.980 Euro
Netzwerk	ca. 2.880 Euro
<u>Einrichtung (Server und Clients)</u>	<u>ca. 3.000 Euro</u>
geschätzte Gesamtkosten	ca. 37.860 Euro

Demgegenüber stehen Ersparnisse in verschiedener Hinsicht – Zeitfaktor, Lagerung der Papierdokumente sowie Kosten für Papier und Drucker.

Herr Holzwarth von der Firma Klik aus Cleebornn wird in der Sitzung am 21. April anwesend sein und die mögliche Umsetzung einer papierlosen Gremienarbeit anhand des weiter entwickelten Ratsinformationssystems erläutern.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass sich die Stadt Güglingen der Weiterentwicklung des bestehenden Ratsinformationssystems anschließen sollte. Zur Umsetzung einer papierlosen Gremienarbeit wird empfohlen, für alle Stadträtinnen und Stadträte, sowie für alle Amtsleiter, deren Stellvertreter sowie die Öffentlichkeitsarbeit Tablets anzuschaffen, die mit dem Ratsinformationssystem der Firma Klik, Cleebornn, konfiguriert sind. Die Verwaltung empfiehlt die Umsetzung zum September 2015.

Ein Beschlussantrag wird nach der Diskussion in der Sitzung formuliert.

14.04.2015 / Kuhnle